



ALUFUSION – EINE FENSTERINNOVATION AUS ALUMINIUM UND KUNSTSTOFF

PRESSEMAPPE

Fünf regionale Fensterhersteller haben sich unter der Dachmarke AluFusion zusammengeschlossen, um Österreichs innovativstes Kunststoff-Alu-Fenster zu vertreiben. Mit der patentierten Technologie will man jetzt den österreichischen Markt erobern.

DER ÖSTERREICHISCHE FENSTERMARKT:

Nach Jahren einer verhaltenen Entwicklung kann man davon ausgehen, dass in den nächsten Jahren in Österreich wieder jährlich etwa 35.000 bis 38.000 Wohneinheiten gebaut werden. Davon fallen 15.000 bis 16.000 Wohneinheiten auf Ein- und Zweifamilienhäuser.

Der österreichische Fenstermarkt entwickelt sich positiv. Der Markt wächst 2007 um 2,4 Prozent, für 2008 prognostizieren Experten sogar ein Marktwachstum von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Rund 60% der Fenster sind aus Kunststoff. Etwa 17% davon haben auf der Außenseite eine Aluminiumschale. Der Anteil dieser Kunststoff-Alu-Fenster steigt stetig, während das reine Holzfenster einen leichten Absatzrückgang verzeichnet.

Marktanteile im Detail:

50% Kunststofffenster

15% Holzfenster

20% Holz-Alu-Fenster

5% Alufenster

10% Kunststoff-Alu-Fenster

(Alle Daten von Kreuzer, Fischer & Partner 2008)

Das wichtigste Marktsegment ist die Fenster-Sanierung. 2007 sind von 2.716.000 verkauften Fensterflügeln fast 1,9 Millionen Fenster - das sind 69% - für den Austausch bestehender, alter



Fenster verwendet worden. Die meisten Sanierungen werden im thermischen Bereich durchgeführt.

Österreich gilt als **Innovationstreiber der Fenstertechnologie**. In der Geschichte der Kunststoffenster gilt Österreich neben Deutschland als eindeutiger Pioniermarkt.

Der Fenstermarkt ist demnach geprägt durch

- ein hohes Qualitätsniveau (Käufer haben ein hohes Bedürfnis nach Qualität)
- hohe technische Anforderungen
- eine hohe Sicherheits- und Zukunftsvorsorge

Die Wettbewerbslandschaft offenbart, dass die Top Drei Fensterhersteller regionale Schwächen zeigen. Der derzeitige Marktführer (Internorm) erreicht seine Position nur durch die regionale Addition. In den meisten Bezirken ist der Hersteller nur auf Platz 2 bis 5 angesiedelt.

Generell ist der österreichische Fenstermarkt sehr stark umkämpft. Es gibt allein in Österreich rund 100 Hersteller von Kunststoffenstern.

Für das innovative AluFusion Fenster ergibt sich aus dieser Marktsituation und der patentierten Technik ein großes Marktpotenzial.

DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE VON ALUFUSION:

Die Idee ein innovatives Fenster zu entwickeln entstand aus dem wachsenden Konkurrenzdruck am Fenstermarkt und dem damit einhergehenden Preisverfall. Gerade bei regionalen Anbietern war dieser Konkurrenzdruck besonders hoch. Ein neues und innovatives Fenster musste vor allem folgenden Ansprüchen genügen:

- Optimale Wärmedämmung
- Farbige Gestaltungsfreiheit
- Möglichkeit großflächiger Fenster
- Flächenbündiges Fensterdesign



- Hohes Maß an Sicherheit

Der deutsche Profilverhersteller die "profine GmbH" und Firma Pfisterer sind die Erfinder des innovativen AluFusion Fensters. Die Bedürfnisse von Architekten und Fensterkäufern sowie die schwierige Marktlage bewogen Pfisterer dazu einen neuartigen Fenstertyp zu entwickeln. Im Rahmen des Bauprojektes der Fachhochschule Puch/Urstein entschied man sich dann die neuen AluFusion Fenster einzusetzen, die als einzige sämtliche Anforderungen von Bauherren und Architekten erfüllten. Somit wurde 2004 der Grundstein für das erfolgreiche Projekt AluFusion gelegt. Das Kerngeschäft für die innovative Fenstermarke liegt jedoch nicht nur im gewerblichen Bereich sondern vor allem auch bei der Vielzahl an geplanten bzw. renovierungsbedürftigen Ein- und Zweifamilienhäusern.

GRÜNDER UND PARTNER:

Unter der Dachmarke AluFusion haben sich per Jänner 2008, 5 regionale Fensterhersteller vereint, um diese Innovation am österreichischen Fenstermarkt zu vertreiben.

- Firma Pfisterer aus St. Johann in Salzburg
- Firma Entholzer aus Wels in Oberösterreich
- Firma Opitz aus Villach in Kärnten
- Firma Rupo aus Grafendorf in der Steiermark
- Firma Uchatzi aus Traiskirchen in Niederösterreich

ZIELE UND PHILOSOPHIE VON ALUFUSION



Mit der Unterstützung des Profilherstellers profine soll das innovative AluFusion Fenster zum Kunststoff-Alu-Fenster Nummer 1 in Österreich werden. Gleichzeitig will man die Marktposition der regionalen Hersteller stärken.

„Wir wollen dem Kunden ein hochwertiges Fenster anbieten, mit dem er lang zufrieden sein kann“, erklärt Rudolf Pfisterer, Sprecher von AluFusion.

Bereits jetzt zeugen zahlreiche Referenzprojekte vom Marktpotenzial des innovativen Fenstertyps. Allein innerhalb der letzten 3 Jahre wurden über 100.000 AluFusion Fenstereinheiten verkauft.

REFERENZEN – WO WERDEN DIE ALUFUSION FENSTER BEREITS EINGESETZT?



Fachhochschule Puch/Urstein, Salzburg



Maxpoint, Salzburg



AKE Kainisch, Oberösterreich



Klinik Pirawarth, Niederösterreich

- Gusswerk (Salzburg)
- Hotel Holiday Inn (Villach)
- Zahlreiche Einfamilienhäuser und Wohnanlagen



DAS PRODUKT:

Ein AluFusion Fenster vereint die Vorteile von Kunststoff- und Aluminiumfenstern.

Bei einem AluFusion Fenster sind das **außen liegende Aluminiumprofil** und das **innen liegende Kunststoffprofil** auf eine neue Art miteinander verbunden. Im Gegensatz zu allen bisherigen Kunststoff-Aluminium-Fenstern, bei denen die Aluminiumschale einfach vorgesetzt ist, übernimmt bei AluFusion das Aluminiumprofil eine tragende statische Funktion. Daraus ergeben sich wesentliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Fenstern:

- Elegante Optik
- Farbliche Gestaltungsvielfalt
- Witterungsbeständig und stabil

Außen: Ästhetik und Stabilität des Aluminiumfensters

- Optimale Wärmedämmung (U-Wert bis zu $0,7\text{W/m}^2\text{K}$)
- Hervorragende Schalldämmung (bis zu 47dB)
- Einfache Pflege

Innen: Funktionale Vorteile des Kunststofffensters

Stabilität: Die neue Technik gewährleistet, dass die Konstruktion auch bei großen und farbigen Elementen verzugsfrei bleibt.

Große Fensterelemente bleiben verzugsfrei



Sicherheit: AluFusion Fenster sind die ersten nach Ö-Norm geprüften und zertifizierten Lawinenschutzfenster in Europa. Bei Tests hat das Fenster

einem Druck von 1.500 kg/m² standgehalten. Daher eignet es sich besonders für Gebiete die durch Hochwasser und Lawinen gefährdet sind.

Optik:

Nahezu unbegrenzte Farbenvielfalt für das außen liegende Aluträgerprofil sowie flächenbündiges und geradliniges Profildesign.



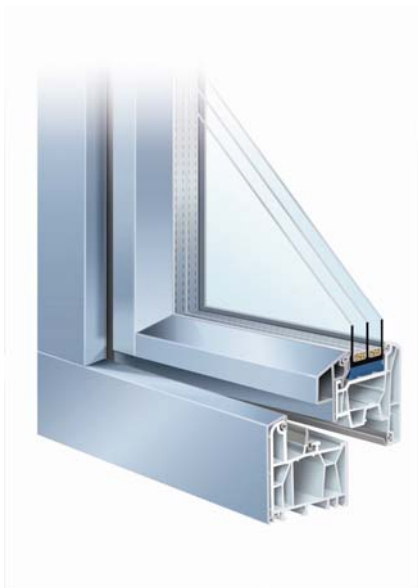
Farbliche Gestaltungsvielfalt

Schalldämmung:

Bei Schallschutz-Prüfungen wurde ein bis dato unerreichter (außer bei Kastenfenstern) Wert erreicht (bis zu 47dB).

Wärmedämmung:

Die AluFusion Modultechnik ermöglicht einen U-Wert bis zu 0,7W/m²K auf dem gesamten Fenster. Es eignet sich daher besonders für Niedrigenergie und Passivhäuser.



Das Ergebnis ist eine einmalige Stabilität, wobei der normalerweise bei Kunststofflügelprofilen notwendige Stahleinsatz nur in Ausnahmefällen notwendig ist. Eine Glasleiste entfällt völlig.

Wirtschaftliche Vorteile:

AluFusion entspricht einem modernen, gerade bei



Architekten im Trend liegenden Fenstertyp, der bislang nur mit preislich höher angesiedelten reinen Aluminiumsystemen realisiert werden konnte. Einer der wesentlichsten wirtschaftlichen Vorteile ist auch der weitaus bessere U-Wert als bei herkömmlichen Alufenstern.

Ökologisch vorbildlich:

AluFusion wird aus bleifreien Profilen („greenline“) erzeugt und diese sind vollständig recyclebar. Im Gegensatz zu anderen Fenstersystemen, ist das Glas nicht mit dem Profil verklebt. Werden die Fenster nach 30 Jahren oder mehr nicht mehr benötigt, können sie leicht und sauber recycelt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS:

- AluFusion: <http://www.alufusion.at/Alufusion/-8108-1-1-de-alu-/cms.html>
- Pfisterer: <http://www.fensterhersteller.at/neu/>
- Entholzer: <http://www.entholzer.at/Alufusion/-8108-1-1-de-eho-/cms.html>
- Opitz: <http://www.opitz-fenster.at/>
- RUPO: <http://www.rupo.co.at>
- Uchatzi: <http://www.fenstermeister.at/>

RÜCKFRAGEHINWEIS FÜR DIE MEDIEN:

MMag. Tamara Dekum
Reichl und Partner PR GmbH
Harrachstraße 6
4020 Linz

Tel.: 0732/ 666 222 – 5114
E-Mail: tamara.dekum@reichlundpartner.at